Das dritte stück dieses catechismusbüchlins: Vom gebeth des vaterunnsers.

Was ist der innhalt des vaterunnsers?

Es ist im vaterunser die allerbeste vndt vollkommeneste form vnd weiß zu beten vom Sohn Gottes, vnserm herren Jesu Christo vns furgeschrieben, darinnen er beyde vfs allerkürtzste vndt mit der allerschönsten ordnung gefasset hat alles, was wir von Gott bitten vnd begeren sollen.

Was ist der vnderscheidt zwischen eines christen gebeth vndt anderer gottlosen anruffung?

Fürnemlich sindt zwo grosse vnterschiedt, die eine von Gottes wesen, die ander von Gottes willen. Denn zum ersten wissen die heiden, Türcken, Jüden vnd anndere irrige secten nicht, das dis der rechte Gott sey, den man allein soll anruffen, welcher da ist Gott Vater, Sohn vnd heyliger Geist. Zum anndern wissen sie nichts von der verheissung der gnaden vnd von dem mittler, drumb sie in stetem zweyfel stecken, ob Gott die elenden menschen erhören will vnd warumb er sie erhöret. Dagegen aber spricht die kirche Gottes in irem gebeth ahn den warhaften Gott, der sich mit klaren zeugnissen hat geoffenbaret vnd erkennet denselben, wie er sich selbst hat geoffenbaret. Hieruber [258v:] helt sie sich auch an die vorheissung Gottes vnd an den mittler vnd gleubet festiglich, das vnns Gott vmb dieses mittlers willen gewißlich gnedig sein wil vnd wil vmb desselben willen erhören vnd helfen, wie der herr selbst gesprochen hat: „Was ihr den Vater bitten werdet in meinem nahmen, das wird er euch geben.“[239]

Was gehöret furnemblich zw einem rechtschaffenem gebeth?

Diese sechs stück gehören furnemlich zu einem christlichen vnd rechtschaffenem gebeth. Das erste: Du solt anfenglich betrachten, wen du ansprechen wollest, wer Gott ist vnd wie er sich hat geoffenbaret, wie Johan. am 4. geschrieben stehet: „Wir wissen, was wir anbeten.“[240] Das ander ist die betrachtung des geboths vnd befelch Gottes von der anruffung, wie Gott im 50. psalm spricht: „Ruffe mich an in der not.“[241] Das dritte: Ein jeder, der rechtschaffen beten will, soll sich selbst erforschen, ob er auch warhafftig zu Gott bekehret sey. Denn ohn bekehrung ist das gebeth vnfruchtbar, wie Johan. 9 gesaget wirdt: „Wir wissen, das Gott die sünder nicht erhöret.“[242] Die vierde ist betrachtung der vorheissung, das Gott vnser gebeth erhören wolle, wie

[239] Joh 16,23.
[240] Joh 4,22.
[241] Ps 50,15.
[242] Joh 9,31.